



4 260007 751725

Art.-Nr: 493980 mit integriertem Klebeband

fix 210 k[®]

fix - Die Qualitätsbahn!



EN 13859-1 (Unterdeck- und Unterspannbahnen für Dachdeckungen)
EN 13859-2 (Unterdeck- und Unterspannbahnen für Wände)

2009

Technische Eigenschaften:

Handelsname:	Fix 210
Abmessungen:	1,5 x 50m / 10kg
Geradheit:	< 30 mm
Flächenbezogene Masse:	124 (±14) gr/m ²
Art des Materiales:	Verbund aus PE-HD & PP
Brandklasse:	E
Widerstand gegen Wasserdurchgang:	W1
Höchstzugkraft in MD:	270 (±60) N/50mm
Höchstzugkraft in XD:	225 (±45) N/50mm
Dehnung in MD:	14 (±5) %
Dehnung in XD:	23 (±7) %
Weiterreißwiderstand in MD:	140 (±40) N
Weiterreißwiderstand in XD:	150 (±50) N
Wasserdampfdurchlässigkeit (Sd):	0,02 (±0,015) m
Widerstand gegen Luftdurchgang:	< 0.25 m ³ /(m ² h 50Pa)
Maßhaltigkeit:	< 1 %
Kaltbiegeverhalten:	-40°C

Künstliche Alterung durch UV und Hitze:

	bei 70°C	bei 100°C
Höchstzugkraft in MD:	10%	10%
Höchstzugkraft in XD:	10%	10%
Dehnung in MD:	15%	15%
Dehnung in XD:	15%	15%
Widerstand g. Wasserdurchgang:	W1	W1

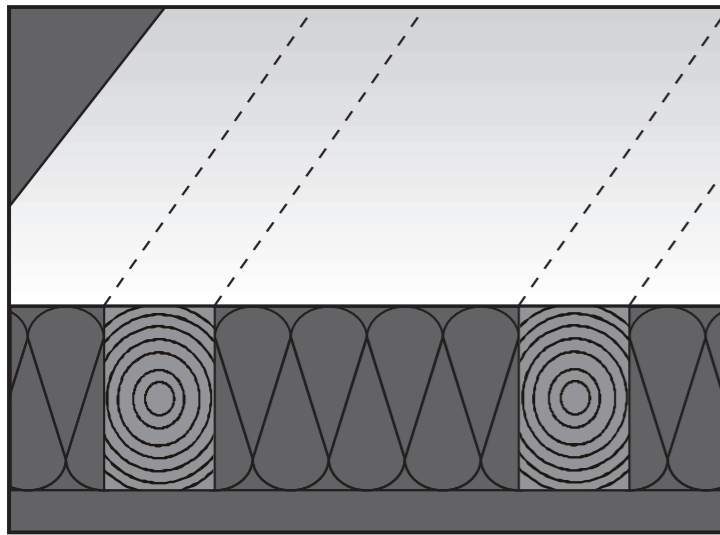
Weitere Eigenschaften:

Temperatureinsatzbereich:	-40°C / +100°C
Gesamt- / Funktionsschichtdicke:	380 / 175 µm
Freibewitterungszeit:	6 Monate
Wassersäule:	2 m
Winddicht	
ZVDH-Produktdatenblatt:	
Widerstand gegen Schlagregen:	schlagregensicher
Erhöhte Anforderung zue Alterung	erfüllt bis 100°C
Eignung als Werkstoff für Behelfsdeckung	ja
Verfügbarkeit von Zubehör für	
Behelfsdeckungsfunktion:	ja
Einstufung ZVDH-Produktdatenblätter:	UDB-B & USB-A

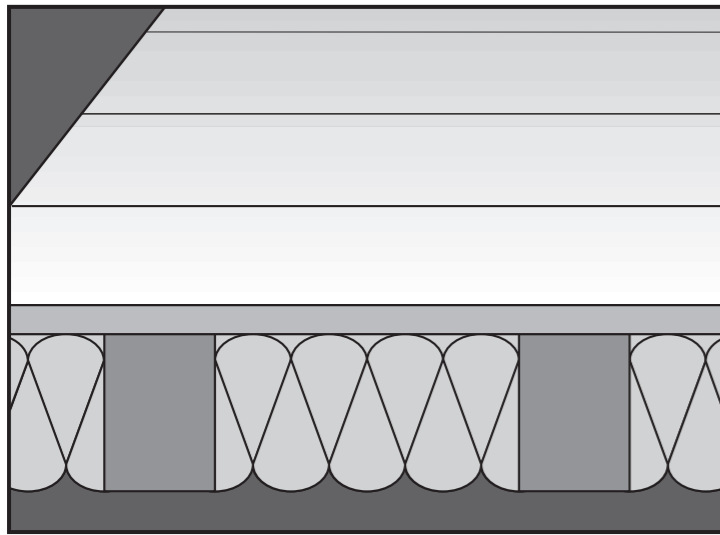
Mit integriertem Klebeband, Winddicht GK O durch insektenundurchlässige Verklebung nach ZvdH, einsetzbar bei Dachneigung > 16°.

fix 210 k[®]

fix - Die Qualitätsbahn!



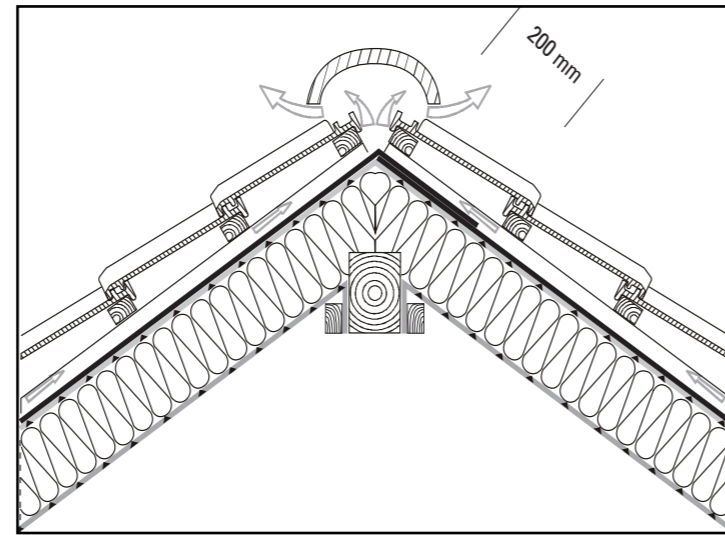
①



②

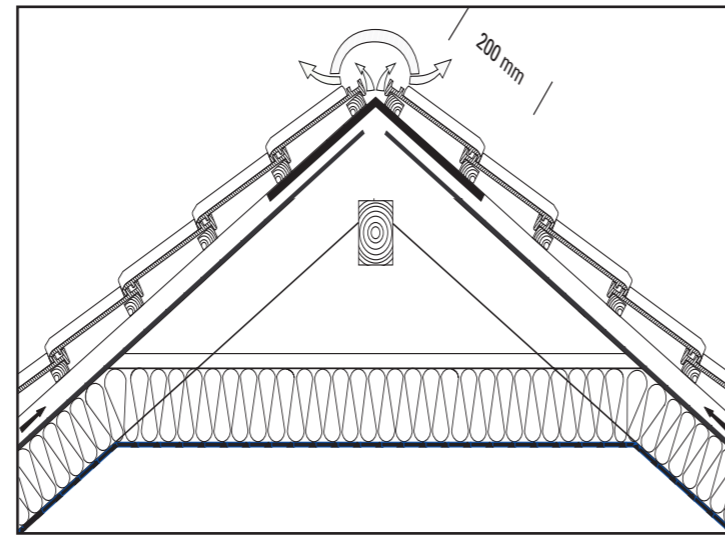
Raab Karcher Fix 210k eignet sich für alle belüfteten und unbelüfteten Steildächer (Harteindeckung) und Fassaden, sowie als Auflagebahn bei allen Aufsparrendämmsystemen und Schalung, unter Beachtung der Dampfbremse, als Vordeckbahn bei Schiefer-, Faserzement-, Kupfer- und Edelstahlendeckungen. Fix 210k stramm gespannt über Sparren/Schalung ziehen und im Überdeckungsbe- reich (Markierungslinie) befestigen. Bei Dachneigungen unter 22° (max. 6°) mind. 20 cm überlappen (Bild 2).

Dämmung bis an Fix 210k/Schalung heranzuführen. Eine Hinterlüftung der Dämmung bei gleichzeitiger Verwendung einer raumseitigen Luftsperrschicht (z.B. DuPont™ Tyvek® Dampfbremse SD2) ist, entspre- chend den Fachregeln, nicht notwendig.



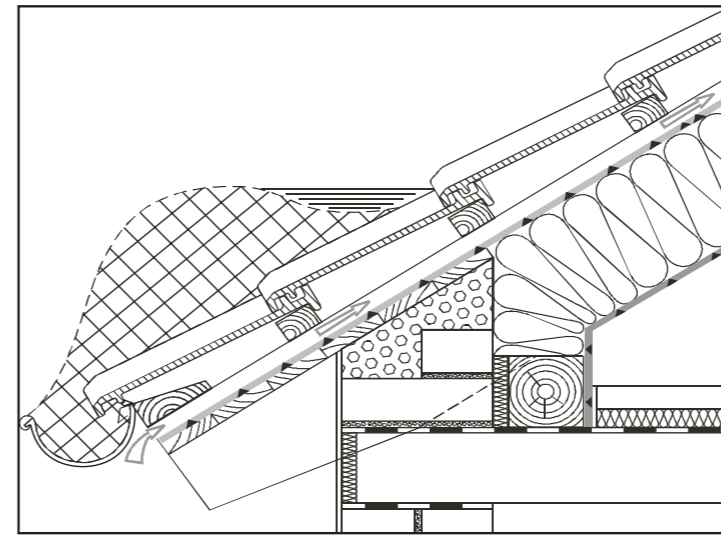
③

Bei einer Vollsparrendämmung bis in den First wird Fix 210k über den First geführt. Die Überlappung beträgt mind. 20 cm. (Bild 3)



④

Bei einer Belüftung des Spitzbodens und bei Hinterlüftung der Wär- medämmung wird die Firstausbildung 2-tlg. ausgeführt. (Bild 4)

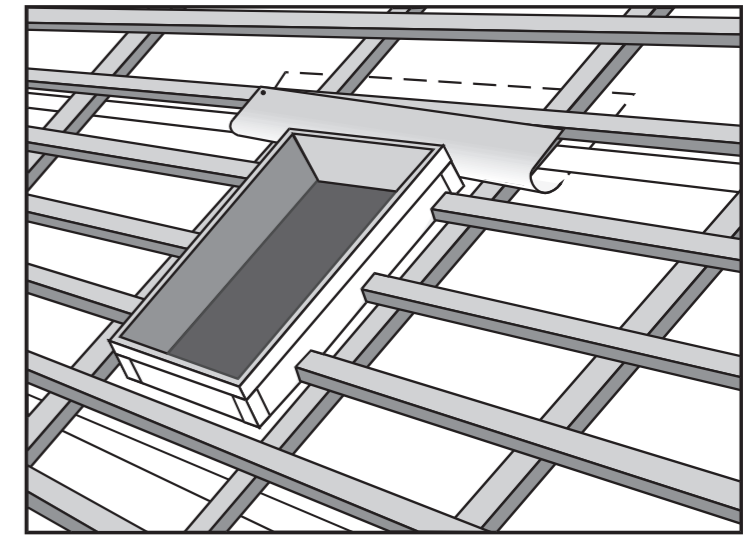


⑤

Die dargestellte Traufausbildung vermeidet Wassersäcke und sichert die Hinterlüftung der Dacheindeckung auch bei Schneeauf- lage (Bild 5). Fix 210k kann, je nach Eindeckungsma- terial mit und ohne Konterlatte verlegt werden. Oberhalb einer Dachdurchdrin- gung wird mit einem Streifen Fix 210k eine Folienrinne gebildet um Regen-, Schwitz- und Schmelzwasser in die angrenzenden Spar- renfelder abzuleiten (Bild 6). Bei der Installation als Unterspannung empfiehlt der Hersteller bei Verklebung der Überlappung einen Gegendruck von der Innenseite anzubringen

Hinweis für die Verarbeitung der Luftsperrschicht

Damit eine Tauwasserbildung verhindert wird sind nachfolgende Punkte zu beachten: Die Wärmedämmung ist nach Herstellervor- schrift ordnungsgemäß einzubringen. Das Anbringen der Luft- sperre erfolgt, zwischen Wärmedämmung und Innenausbau, nach DIN 4108-7. Diese wird großflächig unter den Sparren angebracht, Überlappungen werden mit Klebebänder luftdicht verklebt. An Dachflächenfenster ist die Luftsperrschicht bis an den Blendrahmen zu führen und dort mit einem doppelseitigen Klebeband zu befestigen.



⑥

Fix 210k im Anschlussbereich mind. 5 cm über die Harteindeckung hochführen und befestigen. Den Anschluss so verkleben, dass Niederschlagswasser den Anschluss nicht hinterwandern kann. Anlaufendes Wasser aus der Fläche über dem Fenster ist durch das Anbringen einer Folienkehle sicher in die angrenzenden Spar- renfelder abzuleiten. Zur Vermeidung einer Wassersackbildung die Folienkehle mit seitlichem Gefälle versehen. (Bild 6)